

Obsoletere Klimawissenschaft zu CO2

geschrieben von Chris Frey | 27. Dezember 2016

Richard A. Epstein

Die kommende Trump-Regierung hat drastische Änderungen vieler vitaler heimischer Dinge versprochen. Die beste Bestätigung dieser Entwicklung ist das wütende Niveau der Proteste gegen seine Politik seitens demokratischer Gefolgsleute. Ein repräsentativer Beleg hierfür ist ein Op-Ed aus der New York Times von den Professoren Michael Greenstone und Cass Sunstein, die den kommenden Präsidenten bzgl. Klimawandel belehren: „Donald Trump sollte wissen: Dies ist, was uns der Klimawandel kosten wird“.

Jede Tonne emittiertes CO2 führt zu einem Abschmelzen des Arktiseises um drei Quadratmeter

geschrieben von Chris Frey | 27. Dezember 2016

Helmut Kuntz

Alternativ: Was eine Korrelation alles nicht erklären kann und eine Darstellung, dass die Arktis-Eisschmelze bereits weit vor der Industrialisierung begann.

Die (Des-)Informationsseite unserer Regierungs-Beraterin fürs Klima brachte jüngst das Ergebnis einer Studie, der es endlich gelang, den ominösen Klimawandel „greifbar“ zu machen und „unbezweifelbar“ dem CO2 in die Schuhe zu schieben:

Man sollte schon langsam an die nächste Eiszeit denken, denn wenn die neuesten Hypothesen sich als

falsch erweisen, kann sie schnell da sein

geschrieben von Chris Frey | 27. Dezember 2016

Helmut Kuntz

EINLEITUNG: DIE NÄCHSTE EISZEIT KÖNNTE AUSFALLEN

Herr Schellhuber vom PIK ist sich sicher, vorhersagen zu können, dass die nächste Eiszeit ausfällt und betrachtet dies als großes Klima-Menetekel [1] – wie es auch von der tief gläubigen AGW-Klimagemeinde aufgenommen wurde.

Rundbrief der GWPF vom 19. Dezember 2016

geschrieben von Chris Frey | 27. Dezember 2016

1)DIE 3,5-BILLIONEN-DOLLAR-US-FRACKING-INDUSTRIE WIRD DEMNÄCHST NOCH VIEL GRÖßER WERDEN

Einer neuen Studie zufolge hat das hydraulische Fracking zwischen 2012 und 2014 neuen Reichtum in Höhe von 3,5 Billionen Dollar erwirtschaftet, trotz fallender Ölpreise, aber die derzeit steigenden Preise könnten sogar noch besser sein für die US-Wirtschaft. Von 2012 bis 2014 schuf die Schieferöl-Industrie 4,6 Millionen neue Arbeitsplätze [und das ganz ohne jedwede Subventionen! Anm. d. Übers.]. Ursache sind ein Energie-Boom sowie die daraus resultierenden niedrigen Gaspreise.

Freunde, wollen wir trinken, auf die schöne kurze Zeit* ... Ich bin für die Dekarbonisierung der Industriestaaten, und auch die Autobauer

wollen die Transformation in die C02-freie Zukunft

geschrieben von Chris Frey | 27. Dezember 2016

Helmut Kuntz

Inzwischen ist die Information über die Rede des Daimler CEO, Herrn Zetsche auf dem letzten GRÜNEN Parteitag schon durch das ganze Land „getingelt“ und war Quelle verschiedenster Publikationen: